

INTERESSENGEMEINSCHAFT -ELZ E.V.

Gemeinschaft zur Erhaltung eines artenreichen und lebensraumgemäßen Fischbestandes sowie aktiven Landschafts- und Gewässerschutzes der Elz und ihren Lebensflüssen

Albrechtstraße 15, 79346 Endingen Fon 07642 – 40418 Fax 07642 – 40679

Protokoll zum Treffen `Informationsaustausch IG Elz`

vom 29.06.2017 in der Gaststätte `Stammhaus` in Riegel

Anwesende Personen:	Otmar Joseph	1.Vorsitzender IG Elz
	Jean- Claude Arnold	2. Vorsitzender IG Elz
	Michael Kaltenbach	Schritfführer IG Elz
	Uwe Albrecht	Beisitzer IG Elz
	Uwe Kraus-Straky	Beisitzer IG Elz
	Dr. Martin Neub	NABU- Emmendingen
	Bernd Walser	RP Freiburg- Riegel
	Matthias Steffenhagen	Amt für Wasserwirtschaft LA EM
	Alexander Schoch	MdL

Entschuldigte Personen:	Udo Steiner	Kassierer IG Elz
	Sabine Wölfle	MdL
	Marcel Schwehr	Kreisvorsitzender CDU
	Axel Mayer	Bund- Regionalverb. Oberrhein
	Thorsten Tisarzik	IG Dreisam

Vorstellung des Vereines IG Elz

Der 1. Vorsitzende Otmar Joseph stellte kurz den Verein vor. Die Ziele der ca. 1400 Mitglieder zählenden Interessengemeinschaft sind Schutz und Erhaltung bzw. Renaturierung des Elzbiotops. Die ersten Gespräche über die Gründung einer Interessengemeinschaft an der Elz fanden im Jahre 1980 statt. Als eingetragener Verein mit seinem Sitz in Emmendingen besteht die IG- Elz seit dem Jahre 1982. Der Interessengemeinschaft, bestehend aus 14 Vereinspächter und 7 Privatpächter, gehören ca. 1400 Personen an. Der gemeinnützige Verein wird ehrenamtlich geführt. Die Vorstandschaft bildet sich aus den Mitgliedsvereinen. Das Ziel der IG Elz ist die Erreichung der Durchgängigkeit des Elzsystems bzw. die Wiederansiedlung des Lachses.

Uwe Straky von der IG Elz begrüßte die Anwesenden und skizzierte kurz die geplante Zielvorstellung für das heutige Treffen. Hierbei soll es um die Unterstützung für die Weiterführung von Renaturierungsmaßnahmen im Gewässersystem Elz gehen. Wichtig hierbei ist, dass alle Beteiligten aus Politik, Behörden [Regierungspräsidium sowie Amt für Wasserwirtschaft], IG Elz, BUND und NABU gemeinsam die Interessen vertreten. Im Anschluss an die Vorstellung und Begrüßung stellten sich die Teilnehmer wie folgt vor:

Matthias Steffenhagen- [Amt für Wasserwirtschaft und Bodenschutz- LA Emmendingen]:
Herr Steffenhagen erläuterte seinen beruflichen Werdegang bzw. seine Zuständigkeiten im Landratsamt Emmendingen. Hier gilt es, die Einhaltung der WRRL [ökologische Durchgängigkeit, Einhaltung Mindestwassermenge, Ausgleichsmaßnahmen/Verbesserungsmaßnahmen am Gewässer] sicherzustellen. Bei offensichtlichen Verstößen kann jederzeit Kontakt mit dem Amt für Wasserwirtschaft aufgenommen werden.

Bernd Walser- [RP Freiburg- Betriebsleiter Flussbaubetriebshof Riegel]:
Herr Walser, den meisten Anwesenden bekannt, ist zuständig für den Betrieb, die Unterhaltung und den Hochwassereinsatz für die Gewässer 1. Ordnung [von Rhein bis Elz Kollnau]. Herr Walser ging kurz auf die derzeit anstehenden, geplanten Maßnahmen ein. Im Bereich Emmendingen/Denzlingen soll eine Dammrückverlegung erfolgen [Ökopunktekonto!!]. Ferner erläuterte Herr Walser die derzeit geplanten bzw. vorhandenen,

möglichen Förderprogramme: Bahn- Baustein 5, Gewässerentwicklung Bahn im Maßnahmenplan WRRL;

Folgeprogramm EMFF neu; hierbei ist jedoch vorgesehen, den größten Teil des Förderprogrammes der Aquakultur zur Verfügung zu stellen und weniger den Fließgewässern.

Ferner gibt es auch ein Förderprogramm -Sonderaufgabe Integriertes Rheinprogramm- über eine Prioritätenliste, die zentral in Tübingen verwaltet und entschieden wird.

Herr Walser wies nochmals daraufhin, dass bei Baumaßnahmen, die zur Durchgängigkeit der Gewässer beitragen, eine Finanzierung bzw. ein Zuschuss von teilweise bis zu 50% durch die EU möglich ist.

Dr. Martin Neub- [Vorsitzender NABU Emmendingen]:

Hr. Dr. Neub berichtete über die bisherigen Erkenntnisse bzw. Vogelbeobachtungen im Bereich der abgeschlossenen Renaturierungsmaßnahmen im Bereich Riegel/Köndringen. Hierbei konnten 88 Vogelarten, darunter mind. 3 Brutpaare des Flussregenpfeifers, gezählt werden. Das renaturierte Gelände stellt ein tolles Potential für sämtliche Lebewesen dar; ebenso kann es als Naturerlebnisraum für Besucher genutzt werden. Hierbei muss jedoch überlegt werden, wie die Besucher sinnvoll innerhalb des Biotopes an bestimmte Plätze geführt werden können. Vorstellbar hierbei ist es, einen Beobachtungsstand aufzustellen, um die Bevölkerung mit in die Maßnahmen einzubinden. Nach Aussage von Hr. Walser habe es bislang bis auf wenige Ausnahmen noch keine Probleme mit Besuchern gegeben, die sich außerhalb der offiziell zugänglichen Wege aufhielten. Dies wird weiterhin beobachtet, ggf. muss hier auch seitens der Gemeinde bzw. der Ortspolizei eingeschritten werden. Im Bereich Teningen soll ferner eine Teilfläche an einen Landwirt verpachtet werden; diese soll als Weidefläche für Rinder, Galloways o.ä. genutzt werden.

Hr. Alexander Schoch- [MdL- Bündnis 90 Die Grünen]:

Herr Abgeordneter Schoch berichtete über die Erfahrung aus der Politik. Hierbei wies er insbesondere darauf hin, dass ein Anreiz für Kommunen sein könnte, Renaturierungsflächen zur Verfügung zu stellen und so die Möglichkeit zu schaffen, gleichzeitig ÖKO-Punkte zu erhalten. Diese können im Gegenzug bei erforderlichen Baumaßnahmen innerhalb der Kommune als Ausgleich verwendet werden. Ferner ist es erforderlich, die Bevölkerung/ Kommunen noch mehr über den sparsamen Umgang mit Flächen bzw. Flächenversiegelungen [Wegfall HQ 100 Flächen] zu sensibilisieren. Allein mit der Renaturierungsmaßnahme bei Riegel konnten ca. 380.000m³ Rückhaltevolumen [ca. 100.000m³ Gemarkung Riegel bzw. 280.000m³ Gemarkung Köndringen] geschaffen werden. Ferner verwies Hr. Schoch auf ein Förderprogramm [Kofinanzierung!] für die Schaffung von Fischtreppen.

Laut Aussage des Abgeordneten wird für die Renaturierungsmaßnahme Riegel/ Köndringen ein Monitoring erstellt, das bis im Frühjahr 2018 vorliegen soll.

Sämtliche Anwesende waren der Meinung, dass man in Kontakt bleiben soll und vereinbaren, für das Frühjahr 2018 einen Informationstag vor Ort [Riegel oder Köndringen] mit verschiedenen Informationsveranstaltungen auszurichten. Die Vertreter der IG Elz werden sich hierbei ein Konzept überlegen und die Anwesenden darüber informieren. Herr Schoch verwies hierbei noch auf das Ökomobil, das an dem Infotag mit eingebunden werden könnte.

Sitzungsende: 19.30 Uhr

29.06.2017



Michael Kaltenbach - Schriftführer-